

Jugend: Teenager verpassen Lontzener Jugendtreff neuen Schliff - Treff in Wahlhorn geschlossen

„Ich bin keine Putzfrau“

● LONTZEN

Anfang Januar haben Jugendlichen aus Lontzen den Jugendtreff nach ihrem Gusto eingerichtet. Mit Muskelkraft, Kreativität und Teamgeist realisierten die Teenager das Projekt, das neuen Schwung in die junge Gesellschaft der Gemeinde bringen soll.

VON CARSTEN LÜBKE

„Der Treff lag am Boden. Mit dem Projekt wollten wir das Gemeinschaftsgefühl stärken und gleichzeitig einen neuen Pep in die Räumlichkeiten bringen. Schließlich sollen die Jugendlichen gerne hierher kommen und sich hier wohlfühlen. Darum durften sie den Raum auch nach ihren Wünschen gestalten“, erzählt Sammy-Jo Crott, die seit ein- und ahalb Jahren den Jugendtreff im Lontzener Dorfhaus leitet.

Rund 15 Jugendliche haben mit angepackt, um dem Treff einen neuen Schliff zu verpassen. Die freiwilligen Helfer haben von der Budgetplanung, über die Farb- und Möbelauswahl bis hin zur handwerklichen Arbeit alles eigenständig durchgeführt. „Ich war nur Ansprechpartner und für die Koordination zuständig. Den Rest haben die Beteiligten alleine gemacht“, erklärt Crott.



Treffeiterin Sammy-Jo Crott vor der neu gestalteten Bar des Treffs.

Fotos: Carsten Lübke

Farbtupfer bekam auch die Bar, auf der seit einigen Tagen das Logo des Treffs zu sehen ist. Aber nicht nur neue Farbe, auch neue Möbel wurden angeschafft. So wurden neue Regale angebracht und Tische zusammengebaut, um die So-faecke gemütlicher zu machen. Der Kicker kam an seinen gewohnten Platz, der Bil-

lardtisch wurde um 180 Grad gedreht. Nach etlichen Stunden und schweißtreibender Arbeit lädt der Treff jetzt wieder zum gemütlichen Verweilen ein.

Was die Jugendlichen in den neu gestalteten vier Wänden machen, bleibt ihnen selbst überlassen, dennoch hat der Treff eine grundlegende Funk-

tion. „Der Jugendtreff soll geschützten Freiraum für Jugendliche bieten, wo sie ihre Ideen und Projekte umsetzen können“, erklärt Crott. Die Teenager kochen gemeinsam, organisieren Ausflüge oder hängen einfach mal gerne im Treff rum. Es stehen ihnen viele Möglichkeiten zur Verfügung, „nutzen müssen sie die-

se allerdings selbst“, so Crott. Für Ordnung und Sauberkeit sorgt aber nicht etwa die Leiterin Sammy-Jo Crott. „Ich bin keine Putzfrau, dafür sind die Jugendlichen zuständig. Ich sehe mich eher als die große Schwester, die zuhört, Ratschläge gibt und wenn es sein muss, auch mal schimpft.“ Die Jugendlichen haben gemein-

sam mit der Jugendarbeiterin Regeln aufgestellt, an die sich jeder Besucher zu halten hat: respektvolles Umgehen mit dem Material, lautes Verhalten gegenüber den anderen Besuchern. Außerdem gilt im Inneren striktes Rauchverbot. Alkohol wird in einem sehr geringen Maße nur am Freitag an über 16-Jährige ausgegeben, dabei spielt der Faktor Vertrauen eine wichtige Rolle. „Eine gute Beziehung ist das A und O. Ohne Ehrlichkeit und Vertrauen würde es hier nicht laufen“, äußert sich Crott.

In der Gemeinde Lontzen gibt es drei Jugendtreffs, aber nur zwei sind geöffnet.

In Wahlhorn läuft dagegen seit einigen Monaten nichts mehr, denn der dortige Jugendtreff ist geschlossen. „Das Interesse der Jugendlichen war und ist derzeit nicht mehr da. Aber das nicht heißt, dass wir den Treff dort nicht wieder eröffnen können. Wenn die Nachfrage da ist, werden wir uns bemühen, alles in die Wege zu leiten, die Türen wieder zu öffnen“, erzählt Sammy-Jo Crott.

Neben Lontzen und Wahlhorn gibt es noch einen dritten Jugendtreff in der Gemeinde, und zwar in Herbstal. Dort sind die Jugendlichen derzeit noch in einem Container an der Alten Schmiede untergebracht. „Wir hoffen, dass die neue Unterkunft am alten Bahnhof aber bald bezugsfertig ist“, erzählt Treffeiterin Jessica Vetter, die seit rund vier Jahren als Jugendarbeiterin in der Kommune tätig ist.

Rund 15 Jugendliche haben mit angepackt, um dem Treff einen neuen Schliff zu verpassen.

Wenn der Treff geschlossen ist, verhüllen lange schwarze Vorhänge den neuen Glanz. Zu den Öffnungszeiten am Mittwoch und am Freitag lässt sich die Arbeit der jungen Freiwilligen aber auch ohne Probleme durch die großen Fensterfronten von außen aus betrachten. Die Wände erhielten einen hellblauen Anstrich. Frische



Die Jugendlichen steckten viele Arbeitsstunden in die Neugestaltung. Foto: privat



Für Sauberkeit und Ordnung des Treffs sind die Besucher selbst verantwortlich.

i Der Jugendtreff in Lontzen ist mittwochs von 7 bis 10, und freitags von 7 bis 24 Uhr geöffnet.

Angebot: Ein Mal im Monat Treffen

Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte lädt ein

● EUPEN

Hörbehindert zu sein ist sehr anstrengend, sich unbefangen zu unterhalten, geht quasi nicht, jedes Zuhören ist mit Anstrengung verbunden. Jede Kommunikation ist eine Kraftanstrengung. Man will im Gespräch mit anderen dabei sein, fühlt sich doch oft außen vor und hat das Gefühl, ausgegrenzt zu sein. In der Selbsthilfegruppe findet man eine starke Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, die verhindern, dass man sich aus den sozialen Kontakten zurückzieht und in Einsamkeit und Isolation landet.

Die Vereinigung „Hörgeschädigte Ostbelgiens“ bietet in den Räumlichkeiten des PRT an jedem dritten Dienstag im Monat an folgenden Daten: 16. Februar; 15. März; 19. April; 17. Mai; 21. Juni; 20. September; 16. Oktober; 15. November und 20. Dezember, jeweils von 18 bis 19 Uhr, Selbsthilfe treffen an.

Hier werden allgemeine Informationen und Fragen über Bildung, Hilfsmittel, Behörden, Krankenkassen usw. gegeben. Das Ziel der Gruppe ist unbefangen über Erfahrungen, Probleme, Gedanken, Fragen und Gefühle zu diskutieren.

Der Austausch kann in den Sprachen Deutsch, Französisch und in Gebärdensprache stattfinden. Der Erfahrungsaustausch ist kostenlos und richtet sich an Betroffene, deren Angehörige und alle anderen Interessierten. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Um Anmeldung beim Patientenrat & Treff, Aachener Straße 6 in Eupen, Rufnummer 087/55 22 88 oder info@patientenrat.be, www.patientenrat.be wird gebeten.



www.patientenrat.be

KURZ NOTIERT

Verstopfter Kamin sorgte für größeren Ärger

Am Freitagmorgen um 9.59 Uhr rückte die Polizei in ein Wohnhaus nach Raeren aus, da in diesem der Kamin verstopft war und der Rauch dadurch ins Rauminnere gedrückt wurde. Laut Angaben der Feuerwehr war der Kamin nicht gereinigt worden. Der Bewohner wurde vorsichtshalber ins Eupener Krankenhaus gebracht, in Lebensgefahr befand er sich jedoch nicht.

Zwei Führerscheine kassiert

Ein 36-jähriger Autofahrer geriet am Freitag, um 15 Uhr in eine Polizeikontrolle in Kelmis. Die Beamten führten aufgrund von äußerlichen Anzeichen des Fahrers einen Speicheltest durch, der positiv auf Cannabis ausfiel. Der Mann musste daher seinen Führerschein für 15 Tage abgeben. Wenige Stunden später, gegen 19.05 Uhr kontrollierte die Polizei in Kelmis ein weiteres

Fahrzeug, in dem sie den Geruch von Cannabis wahrnahm. Nicht nur befand sich im Auto eine geringe Menge Cannabis, auch der Fahrer (21) wurde positiv auf diese Droge getestet. Er musste ebenfalls seinen Führerschein für die Dauer von 15 Tagen abgeben.

Nicht abgeschlossene Haustür lud Einbrecher ein

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde in ein Wohnhaus in Kelmis eingebrochen. Die Bewohner hatten laut Polizeibericht die Haustüre nicht abgeschlossen, sondern nur zugezogen, wodurch sich der oder die Täter Zugang zum Inneren verschaffen konnten. Was genau gestohlen wurde, wird derzeit ermittelt.

Unfallverursacher hatte getrunken

In Eupen kam es Freitagabend, gegen 21.30 Uhr zu einem Ver-

kehrsunfall mit Sachschaden, der von einem 60-jährigen Autofahrer unter Alkoholeinfluss verursacht wurde. Die Polizei entzog dem Fahrer den Führerschein für die Dauer von 15 Tagen.

Anregungen zum Nachkochen

Alteo lädt erstmalig zu einem Kochatelier im Garnstock Eupen ein. Am Samstag, 5. März, von 10 bis 14 Uhr wird unter fachmännischer Anleitung ein komplettes Menü auf den Tisch gezaubert. Die ausgewählten Speisen werden die Gaumen der Beteiligten erfreuen und zugleich Anregung zum Nachkochen geben. Rezepte werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Das Fördern von Fertigkeiten und Eigenständigkeit ist bei diesem Atelier besonders wichtig. Nach dem Prinzip des „Learning by doing“, dem „Lernen durch tun“ lernen die Menschen mit und ohne Beeinträchtigung voneinander

und miteinander, dies ist eine tolle Erfahrung. Angeleitet und unterstützt werden die Teilnehmer durch ehrenamtliche Alteo-Freizeitbegleiter. Schnellstens anmelden, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Infos und Anmeldung bei Alteo unter der Rufnummer 087/59 61 36 oder via E-Mail: alteo-dg@mc.be.

Diebe stahlen Reifen und Felgen

Unbekannte haben zwischen Freitagabend und Samstagmittag die Reifen und Felgen eines Geländewagens in Kettenis geklaut. Der Wagen stand direkt neben dem Haus geparkt. Niemand hat während der Tatzeit etwas mitbekommen. Als die Besitzer das Fahrzeug entdeckten, stand es aufgebockt mit Holzstücken unter den Bremscheiben vor ihnen - Reifen und Felgen waren verschwunden. Laut Polizeibericht gibt es bislang noch keine Hinweise auf die Täter oder auf das Täterfahrzeug.